

Birkhäuser: Eine Leidenschaft für Professionelle Druckerzeugnisse

„Was sich nie geändert hat, ist die Tatsache, dass nicht die jeweilige Technologie die Qualität des Endprodukts bestimmt, sondern die Professionalität der Menschen, die damit umgehen.“ Diesem Credo hat sich die Birkhäuser + GBC Spezialprodukte AG verschrieben. Die Birkhäuser AG wurde im vorletzten Jahrhundert, in 1879, gegründet. Ein Teil der 130 jährigen Geschichte wurde zusammen mit Gallus geschrieben. Thomas Rhein, Technischer Leiter der Birkhäuser + GBC Spezialprodukte AG, berichtet über die Investition in eine Gallus EM 510 S – die neueste Etikettendruckmaschine an ihrem Hauptsitz in Reinach bei Basel.

Alles aus einer Hand

„Das Unternehmen ist im Werbe-, Verpackungs-, Formular- und Etikettendruck tätig. Unsere Kunden erhalten also alles aus einer Hand“, erklärt Thomas Rhein. 430 Mitarbeiter stellen hochwertige, ansprechende Produkte für diese Bereiche her. Etiketten und flexible Verpackungen werden im Offset- und Buchdruck; etwa ein Drittel im Flexo- und Siebdruck hergestellt.

Die Entscheidung, in eine weitere Flexodruckmaschine zu investieren, wurde nach einer eingehenden Analyse der aktuellen Trends mit Überzeugung getroffen: der Etikettenanteil entwickelt sich innerhalb von Birkhäuser + GBC sehr stark, bei gleichzeitiger Verbreiterung der Anwendungsfelder.

Anforderungen an das Produkt

Birkhäuser + GBC hat sich mit Spezialapplikationen in Segmenten spezialisiert. Die Kraft des Labels liegt in der Prozess- und Substratvielfalt – ein wesentlicher Erfolgsfaktor für den Etikettendrucker. Bei Birkhäuser kommt eine Vielzahl von Druck- und Veredelungsverfahren zum Einsatz: Flexo- und Siebdruck, Heissfolienpräggedruck, Kaltfoliendruck, Laminieren, Blindprägen und Delaminieren mit Rück- und Leimbedruckung. Und das alles auf einer breiten Palette von Bedruckstoffen in beliebiger Kombination. Die Gallus EM 510 S mit ihrer hohen Substrat- und Prozessflexibilität ermöglicht die fast unzähligen Kombinationsmöglichkeiten auf einfache Weise, und dies bei höchster Produktqualität. Die Firma Birkhäuser hat sich für eine Ausführung mit 8 Druckwerken entschieden.



Etiketten verleihen dem Produkt Ausstrahlung und Einzigartigkeit.

Wieso die Gallus EM 510 S?

„Eine Bahnbreite von 20“ war eine Grundvoraussetzung, und der Qualitätsanspruch galt als indiskutabel. Die Hauptkriterien für den Kaufentscheid waren erstens die Verknüpfung der modernsten Technologie mit höchster Verfahrensflexibilität und zweitens die Erweiterbarkeit der Maschine. Für die Birkhäuser + GBC AG hat sich bald herauskristallisiert, dass die Gallus EM 510 S das ideale System für ihre Anforderungen ist.



Gallus EM 510 S in Betrieb bei Birkhäuser+GBC

Kunden kennen und schätzen die Professionalität

Zur modernsten Technologie gehört auch das Know-How der Mitarbeiter. Die Birkhäuser + GBC AG hat dazu in die Schulung ihrer Mitarbeiter und in die Anpassung des Workflows an die neuen Technologien investiert. Das Team bei Birkhäuser ist „fit for the future“ und für neue Aufgaben bestens gewappnet.

Nach nunmehr etwas mehr als einem halben Jahr theoretischer und praktischer Erfahrung erscheint ein weiterer Schulungsbedarf am Horizont. „In absehbarer Zeit“, so Thomas Rhein, „möchten wir unseren Vertrieb schulen, um die neuen technischen Möglichkeiten der neuen Maschine auszunutzen und damit neue Marktsegmente zu erschliessen“. Birkhäuser + GBC nimmt für die intensive Vertriebsschulung gerne das verfügbare Know-How von Gallus in Anspruch.

Weiter wachsen mit Flexo

Auch wenn der Schwerpunkt bei Birkhäuser + GBC heute noch im Offset- und Buchdruck liegt, gewinnt Flexo zunehmend an Bedeutung. „Mit einer guten Vorstufe ist Flexo nicht nur schneller eingerichtet, sondern auch die Reproduzierbarkeit und gute Qualität sind gegeben“, erklärt Thomas Rhein. Grundlage hierfür ist unter anderem der sogenannte Fingerprint der neuen Maschine, der gleich nach der Inbetriebnahme gemeinsam mit dem Gallus Drucktechniker durchgeführt wurde. Der Gesamtkostenvergleich von Flexo zu Offset sei ausgewogen, so Thomas Rhein. Der Unterhalt der Offsetdruckwerke ist vergleichsweise hoch und reduziert dabei den Kostenvorteil des Prozesses durch die deutlich günstigeren Offsetplatten.

Die neue Etikettendruckmaschine ist bereits in zwei Schichten ausgelastet, teilweise wird dreischichtig produziert. Bei Birkhäuser freut man sich auf die Erschliessung neuer Geschäftsfelder und auf die Herstellung von komplexen Anwendungen.

Torsten Scholz
Produktmanager
torsten.scholz@gallus-group.com